

Gesprächsabend "Liebe und Ehe - über Religionsgrenzen hinweg" - Wie sieht das aus?

Am **Montag, 14. Januar 2019, um 18:00 Uhr**, lädt der Runde Tisch der Religionen St. Gallen und Umgebung zu einem Gesprächsabend über bi-religiöse Liebesbeziehungen und Partnerschaften ein.



www.rtdr-sg.ch

Bild: imago / Ikon Images

In der Schweiz leben nahezu zehn Prozent der verheirateten Personen in gemischt-nationalen Ehen. Und zwischen 1998 und 2013 wurden 84'090 interreligiöse Ehen geschlossen. Fast ein Viertel davon fiel auf Paare mit islamischer und christlicher Konfessionszugehörigkeit. Auch Paarbeziehungen von Menschen anderer Religionszugehörigkeit nehmen zu - aufgrund der Globalisierung, der Zuwanderung und gesellschaftlicher Veränderung. Diese Entwicklung wird einerseits begrüsst, stösst aber auch auf Verunsicherung und Ablehnung.

Die Universität Bern erforscht solche interreligiösen Paarbeziehungen. Die meisten Menschen betrachten ihre Paarbeziehung als sehr wichtigen Teil ihres Lebens. Mit der Zeit wissen sie, dass einfache und schwierige Situationen zum Zusammenleben gehörten, dass es Bereicherungen gibt, aber auch Herausforderungen, welche die Partnerschaft auf die Probe stellen können.

Der Runde Tisch der Religionen hat den Studienleiter Prof. Stefan Huber aus Bern nach St. Gallen eingeladen. In einer ungezwungenen Atmosphäre wird er über die Hintergründe des Forschungsprojekts berichten und erste Resultate vorstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und sich auszutauschen.

Da wir auch einen kleinen Apéro anbieten, bitten wir um Anmeldung bis Freitagabend, 11. Januar 2019 an: Ann-Katrin.Gaesslein@gmx.net – aber auch spontane Gäste sind willkommen.

Der Gesprächsabend startet um 18.00 Uhr in PopUpStille, Hinterlauben 10 (zwischen Bärenplatz und Neugasse) in der Altstadt von St. Gallen.